Filmtipp

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **88 (2003)**

Heft 7

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Natur als Material: Rivers and Tides

Mitte der 90er Jahre stiess der Filmer Thomas Riedelsheimer zufällig auf einen Artikel über Andy Goldsworthy, wollte die Veränderung der Kunstwerke, die Unberechenbarkeit, die Zeitläufe dokumentieren. Das ge-

in dem dieser mit dem Satz zitiert wurde: "Ich möchte den Stein verstehen." Riedelsheimers Interesse war geweckt:
"Es sind verschiedene Dinge, die mich an Goldsworthy faszinieren: die Besessenheit, mit der er seine Arbeit betreibt, diese unglaubliche Energie. Ebenso das Wissen und die Erfahrung, die er über die Jahre gesammelt hat, das Wissen vom Licht, dem Wetter, dem Boden, dem Stein, über die Dinge, die nicht sofort oder nie offensichtlich sind. Schliesslich die fast meditative, hochkonzentrierte Ruhe, die er beim Arbeiten hat, und der Druck, der Zeitdruck, dem er sich dabei aussetzt. Im Prinzip war es eine spannende Entdekkungsfahrt. In Kanada wussten wir z.B. überhaupt nicht, was wir drehen würden. Wir wussten nur, dass es um Zeit geht, um Flüssigkeit, um Gegensätze, um Verbindungen. Wir begleiteten Goldsworthy am ersten Tag bei seiner Erkundung. Als ich ihn dann bei laufender Kamera fragte: Was machst du jetzt? antwortete er ziemlich genervt: 'Ich versuche zu denken!' und wandte sich ab."
Zwischen Filmteam und Goldsworthy entwickelte sich dennoch bald ein grosses Vertrauen. Riedelsheimer duldige, manchmal vergebliche Warten wurde zum natürlichen Bestandteil der Dreharbeiten. So brach der Steinkegel an der kanadischen Küste während des Bauen fünfmal ein, überlebte drei Fluten unbeschadet und stürzte schliesslich unbeobachtet bei Ebbe zusammen.

Rivers and Tides erlebte seine Uraufführung auf dem Forum der Berlinale 2001 und wurde mit dem Deutschen Kamerapreis für Thomas Riedelsheimer ausgezeichnet. Eine weitere Zusammenarbeit zwischen Thomas Riedelsheimer und Andy Goldsworthy ist geplant.

Andy Goldsworthy, geboren 1956 in Cheshire, England, studierte am Bradford College Of Art und am Preston Polytechnic. 1985 zog er nach Schottland, wo er bis heute mit seiner Familie lebt. Seit Ende der 70er Jahre beschäftigt er sich mit dem Arbeiten in der Natur und mit Naturmaterialien und gilt seitdem als herausragender Vertreter der Land-Art. Er realisierte Arbeiten rund um die Welt. Seine meist vergänglichen, oft kurzlebigen Arbeiten dokumentiert Goldsworthy mit der Hasselblad-Kamera. Weniger durch Ausstellungen als durch seine Kunstbücher ist er zu einem Star der internationalen Kunstszene geworden. Im Gegensatz zur Esoterik wird Landschaft bei Goldsworthy nicht instrumentalisiert. Seine Skulpturen versuchen keine verborgenen Kräfte sichtbar zu machen. Natur ist bei ihm – wie bei einem klassischen Bildhauer – sein Material. rc

in den Sektionen

Basel - Union
Jeden letzten Freitag im Monat ab 19 Uhr: Freie Zusammenkunft im Restaurant "Storchen" Basel.
Jeden 2. Dienstag im Monat: Vorstandssitzung um 19 Uhr

Basel - Vereinigung
Jeden letzten Donnerstag im Monat 15 bis ca. 17.30 Uhr: Donnerstag Hock Restaurant "Park", Flughafenstr. 31. Bei schönem Wetter im Gartenrestaurant.

Bern
Sommerpause! Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern einen schönen Sommer.

Grenchen
Samstag, 5. Juli ab 16 Uhr
Grillabend bei Lotti Höneisen, Wissbächlistr. 12, Grenchen. Fleisch zum Grillen und ein Getränk bitte mitnehmen. Auto beim Rest. "Cadran" parkieren.

Schaffhausen
Jeden 3. Donnerstag im Monat 20 Uhr
Freie Zusammenkunft
im Rest. "Falken", Schaffhausen

St.Gallen
Samstag, 5. Juli ab 14.30 Uhr
Treffen und gemütlicher Höck
im Restaurant "Stocken"

Winterthur
Mittwoch, 2. Juli 19.30 Uhr
Mittwochstamm
im "Hilfdi-Club", Technikumstrasse 90

Zürich
! Bitte Datum beachten !
Dienstag, 15. Juli 14.30 Uhr
Freie Zusammenkunft
Restaurant "Grünwald"